



Gemeindebrief

Evangelische Gethsemanegemeinde Frankfurt



April / Mai 2020

Ostermorgen

„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“

Ostergruß nach Lukas 24,34

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Ostermorgen – ein Ereignis, dem wir uns auf verschiedenen Wegen annähern können.

Ganz sachlich und nüchtern etwa über die Tage des Kalenders: es ist in diesem Jahr der Morgen des 12. April 2020. Und damit für viele *ein* gewöhnlicher Morgen unter all den anderen Tagesanfängen im Jahr.

Wir können uns dem Ostermorgen aber auch über die biblischen Geschichten in den Evangelien annähern, die davon erzählen, was an diesem *einen* besonderen Morgen geschah. Davon, wie Jesus an Karfreitag gekreuzigt wurde und starb. Wie die engsten Jüngerinnen und Jünger unter dem Kreuz um ihn klagten. Wie sie den toten Jesus schließlich vom Kreuz abnahmen, ihn in ein Felsengrab legten und einen großen schweren Stein vor das Grab rollten – für immer.

Wie dann die Frauen im ersten Licht am frühen Morgen des ersten Tages der Woche kamen, um Jesus zu salben. Wie die Frauen sich auf dem Weg fragten, wer ihnen denn um alles in der Welt den schweren großen Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen würde.

Wie sie sehen, dass dieser Stein schon weggewälzt *ist*. Wie sie die Worte des jungen Mannes hörten: „Jesus sucht ihr, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier.“

Dieser zweite Weg ist weit weniger nüchtern als das bloße Abreißen von Kalenderblättern bis zum 12. April 2020. Der zweite Weg nimmt uns hinein in eine Geschichte, die unglaublich klingt und gleichzeitig einen Raum eröffnet für das, was uns bis in unser Innerstes bewegt.

Damit kommen wir schließlich zu einer existentiellen Annäherung an den Ostermorgen. Welche eigenen Erfahrungen, welche Ängste und Hoffnungen, welches Unglück und welches Glück finden wir in diesem Ostermorgen? An dem das Licht strahlend zu einem neuen Tag hervor-bricht. Welchen Tod betrauern wir – ganz konkret, aber auch hinsichtlich unserer Hoffnungen und Pläne, hinsichtlich dem, was so gut und schön war und doch zu Ende gegangen ist?

Die Frauen auf dem Weg am Ostermorgen fragen: „Wer wälzt uns den schweren Stein vom Eingang des Grabes?“ Und sie sehen: Der Stein *ist* weggewälzt – für immer weggewälzt.

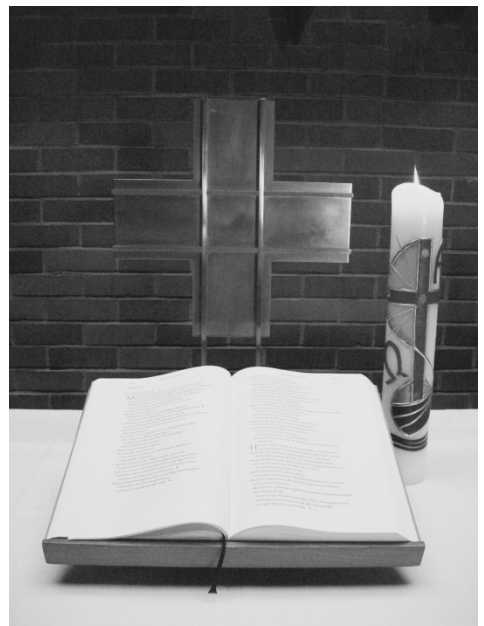
Sich dem Ostermorgen annähern, mit dem, was uns im Innersten bewegt. Wer sich so auf den Weg macht, geht gemeinsam mit den Frauen zu dem Grab. Vielleicht mit der Frage, wer diesen oder jenen großen Stein vom Grab wegwälzen wird.

Um dann aber zu sehen, dass die Steine vor den Gräbern unseres Lebens schon weggewälzt *sind*.

Den der Ostermorgen verkündet schon hier und jetzt, in jedem Augenblick des Lebens:

*„Der Herr ist auferstanden –
er ist wahrhaftig auferstanden!“*

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Thorsten Peters



Titelbild: Altarfenster der Gethsemanekirche
Andreas Haller/Katja Krings

Gebet in Zeiten des Corona-Virus

*Anlage zum Schreiben des Stadtdekanats Dr. Achim Knecht vom 19.03.2020
an die evangelischen Gemeinden in Frankfurt und Offenbach*

Gott, der du viele Namen hast,
wir rufen zu dir,
gemeinsam mit den vielen Menschen in unserer Stadt,
gemeinsam mit Menschen anderen Glaubens,
gemeinsam mit allen Menschen guten Willens,
wollen wir innehalten und unsere Sorgen bedenken.
Wir bringen sie vor dich.
Unser gewohntes Zusammenleben hat sich verändert.
Wir müssen Abstand halten von unseren Mitmenschen,
auch von Menschen, die uns lieb und wert sind,
denn wir wollen andere keiner Gefahr aussetzen.

Gott,
wir bitten dich um Zuversicht und Hoffnung in dieser verrückten
Situation.
Lass uns besonnen handeln,
die Gefahr nicht auf die leichte Schulter nehmen,
aber auch nicht übertrieben reagieren,
und unseren Mitmenschen zugewandt bleiben.

Wir denken an die Menschen die an diesem Virus erkrankt sind:
Schenke ihnen Genesung!
Wir hören von der unerträglichen Situation in den überfüllten
Krankenhäusern in anderen Ländern,
und bitten dich: Lass die Menschen dort nicht allein!

Wir denken an Eltern mit ihren Kindern,
und bitten dich um Frieden in den Familien - gerade unter den
besonderen Belastungen,
denen sie derzeit ausgesetzt sind.

Wir denken an Menschen, die einsam sind und auf die Zuwendung anderer angewiesen:
Schenke uns Phantasie, ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Wir denken an Ärztinnen und Ärzte, an Pflegerinnen und Pfleger, an Mitarbeitende im Rettungswesen, an alle, die im Gesundheitswesen und in den Pflegeeinrichtungen arbeiten:
Gib ihnen Kraft und lass sie nicht müde werden, den Kranken beizustehen und ihnen freundlich zu begegnen.

Wir denken an die Politikerinnen und Politiker, an die Mitarbeitenden in den Gesundheitsämtern und in den wissenschaftlichen Instituten:
Schenke ihnen Weisheit und Augenmaß in ihren Entscheidungen, die unser Zusammenleben betreffen, aber auch entschlossenes Handeln, wenn es nötig ist.

Wir denken auch an alle, die jetzt noch schlimmer leiden als wir, in den Kriegsgebieten in Syrien, Obdachlose und Flüchtlinge, die auf der Straße leben müssen.
Schenke ihnen Trost und Menschen, die sich über sie erbarmen.

Vater unser im Himmel.
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Queres aus der Quarantäne

10 Gebote für die Corona-Zeit

Ein theologischer Sonderimpuls von Dr. Thorsten Latzel

Das Wort „Quarantäne“ geht ursprünglich auf das lateinische Zahlwort *quadraginta*, „vierzig“, zurück. Es bezeichnete früher die vierzig tägige Isolation, die man im Mittelalter ab dem 14. Jahrhundert zum Schutz vor Pest und Seuchen über Reisende oder Schiffe verhängte – in Aufnahme alter biblischer Reinheitsvorschriften (3 Mos 12,1–8).

Noch in den 1960er-Jahren wurden in Deutschland bei Pockenausbrüchen infizierte Menschen zum Teil ohne medizinische Versorgung in Schullandheimen isoliert.

Während der Covid-19-Pandemie erleben wir gerade eine umfassende gesellschaftliche Quarantäne – mitten in der vierzig täglichen Fastenzeit vor Ostern. Ich glaube, dass es gut ist, wenn wir diese Zeit nicht depressiv als „Seuchenopfer“ erleiden, sondern aktiv und kreativ mit ihr umgehen.

Und dass es gut ist, wenn die Pandemie das Beste von dem herausholt, was in uns steckt – sodass wir uns im Nachhinein vielleicht einmal über das „Gute im Schlechten“ wundern werden. Dafür kann die Fastenzeit als Zeit des Umdenkens und der Besinnung hilfreich sein. Ein anderes Wort für Quarantäne im 19. Jahrhundert war „Kontumaz“, von lateinisch *contumacia*, „Trotz“, „Unbeugsamkeit“.

Die Corona-Auszeit sollte so eine Zeit sein, in der wir Haltung zeigen. Fromm formuliert: eine gute Mischung aus Nächstenliebe, Gottvertrauen und innerem Rückgrat. Auf Martin Luther geht der schöne Gedanke zurück, dass ein glaubender Mensch jeden Tag „neue Dekaloge“ entwerfen könne.

1. Du sollst deine Mitmenschen lieben, komm ihnen aber gerade deswegen nicht zu nahe.
Übe dich in „liebvoller Distanz“. Auf deine Gesundheit und die deiner Mitmenschen zu achten ist immer wichtig. Jetzt kann es lebenswichtig werden.
2. Du sollst nicht horten
– weder Klopapier noch Nudeln und schon gar keine Desinfektionsmittel oder gar Schutzkleidung. Die werden in Kliniken gebraucht, nicht im Gästeklo zu Hause.
3. Die Pandemie sollte das Beste aus dem machen, was in dir steckt.
Keinen Corona-Wolf und kein Covid-Monster, sondern einen engagierten, solidarischen Mitmenschen.
4. Du solltest ruhig auf manches verzichten.
Quarantäne-Zeiten sind Fastenzeiten. Dafür gewinnst du andere Freiheit hinzu. Das passt sehr gut in die Zeit vor Ostern.
5. Du sollst keine Panik verbreiten.
Panik ist nie ein guter Ratgeber, zu keiner Zeit. Gesunder Menschenverstand und Humor dagegen schon. Deshalb hör auf Fachleute, beruhige andere und schmunzele über dich selbst. Da macht man erst mal nichts falsch, und es trägt sehr zur seelischen Gesundheit bei.
5. Du solltest von „den Alten“ lernen.
In früheren Zeiten von Seuchen und Pestilenz, als es noch keine so gute Medizin wie heute gab, halfen Menschen vor allem ein gesundes Gottvertrauen und die tätige Fürsorge füreinander. Das ist auch heute sicher hilfreich.

7. Du solltest vor allem die Menschen trösten und stärken, die krank werden, leiden oder sterben.
Und auch die, die um sie trauern. Sei der Mensch für andere, den du selbst gern um dich hättest.
8. Du solltest anderen beistehen, die deine Hilfe brauchen: Einsamen, Ängstlichen, Angeschlagenen. Oder Menschen, die jetzt beruflich unter Druck geraten. Das hilft nicht nur ihnen, sondern macht dich auch selbst frei.
9. Du solltest frei, kreativ und aktiv mit der Pandemie umgehen. Dazu sind wir von Gott berufen. Du wirst am Ende vielleicht überrascht sein, was sie Positives aus dir und anderen herausholt.
10. Du solltest keine Angst vor Stille und Ruhe haben.
Wenn die Quarantäne zu mehr Zeit zum Umdenken, zum Lesen und für die Familie führt, wäre das ein guter „sekundärer Krankheitsgewinn“.

Dr. Thorsten Latzel, Evang.AkademieFrankfurt

Ökumenisches Glockengeläut

Jeden Abend um 19.30 Uhr läuten für 5 Minuten die Glocken der Gethsemanekirche wie an vielen anderen Orten unserer Stadt.

In der Zeit der Kontaktsperre erinnern sie uns an die Gemeinschaft, die auch in dieser Zeit weiterbesteht und uns weiterträgt – hörbares Zeichen für alle, die gegenwärtig in ihren Wohnungen bleiben müssen.

Sie sind herzlich eingeladen, in diesen Minuten innezuhalten und ein Gebet zu sprechen. Zuhause können Sie dazu auch eine Kerze anzünden.

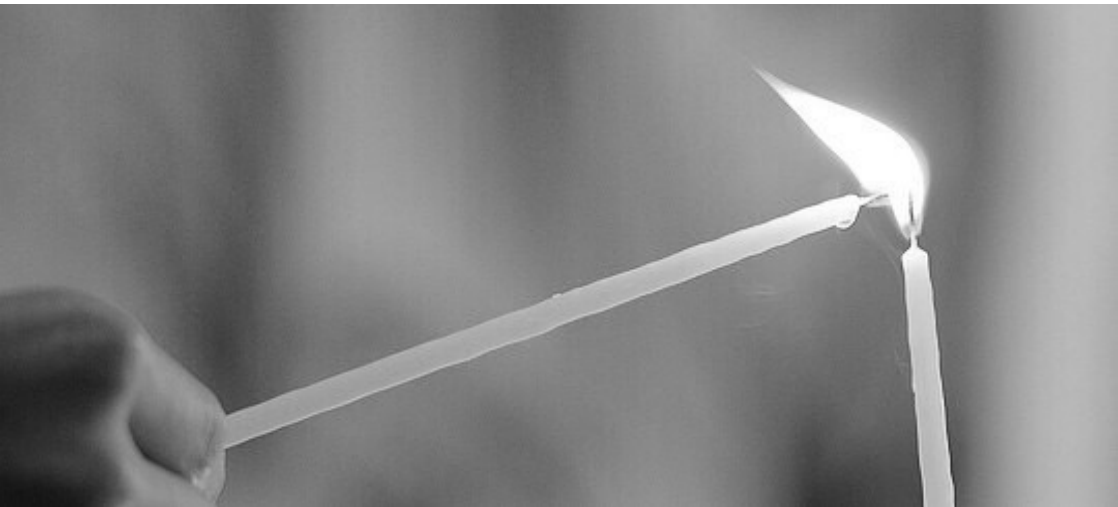


Bild: S. Bernecker

Konfirmation

Gemeinsam mit einer Gruppe aus der Petersgemeinde waren wir noch auf der Konfi-Freizeit auf Burg Rieneck in Mainfranken. Neben der Gemeinschaft stand vor allem das Thema „Abendmahl“ auf dem Tagesplan. Das Ergebnis war ein ausgearbeiteter Vorstellungsgottesdienst, den wir am 22. März 2020 feiern wollten. Der musste leider ausfallen wegen der Verordnungen zu Covid 19, die Schulen hatten auch schon geschlossen. Als nächstes wurde auch der Konfirmationstermin verschoben. Was im Moment bleibt, ist die Erinnerung an die schöne Freizeit auf Burg Rieneck und an die gemeinsamen Stunden davor.



Konfirmand*innengruppe der Gethsemanegemeinde:

Caroline Clausen

Moritz Endres

Linn Kolass

Nikolas Nebe

Luna Serrano-Römer

Philip Sponsel

Kristen Weigt

Stimmen der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu dem Satzanfang:

Ich bin bei der Kirche / im Konfirmationsunterricht dabei, weil...

- ich zur Gemeinde gehöre und wir danach mit der Familie Essen gehen.*
- sie Antworten auf Fragen hat, die die Wissenschaft noch nicht beantworten kann oder nie beantworten können wird. Ich bin zu dem noch dabei, da ich mich mit den Thema Kirche, Glauben und Tod auseinandersetzen möchte.*
- meine Mutter gerne möchte, dass ich den Unterricht mitmache, was ich am Anfang nicht gut fand, aber was mir jetzt besser gefällt, seit wir nicht mehr dasselbe machen wie im Reli-Unterricht.*
- ich mehr über die Religion lernen möchte und um neue Leute kennenzulernen.*
- ich mich mit dem Thema Kirche und Religion im Allgemeinen auseinandersetzen möchte. Mein Ziel ist es, irgendetwas mitzunehmen, was mir helfen könnte oder in irgendeiner Weise mich mehr offen macht.*

Konfirmationssegen nach Martin Bucer

*Gott der Vater schenke dir seinen heiligen Geist,
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
durch Jesus Christus unsern Herrn.
Amen.*

Homepage

von zu hause aus

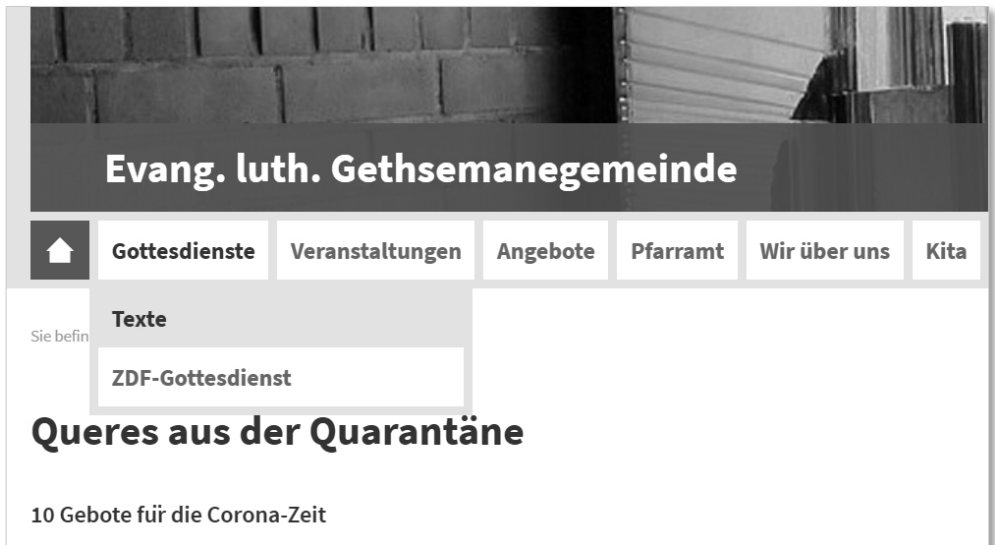
<https://ev-gethsemane.ekhn.de>

Die einen sitzen viel am Computer, besonders gerne auch in ihrer Freizeit und merken jetzt vielleicht, wie sehr ihnen ihre Freunde in der realen Welt da draußen fehlen.

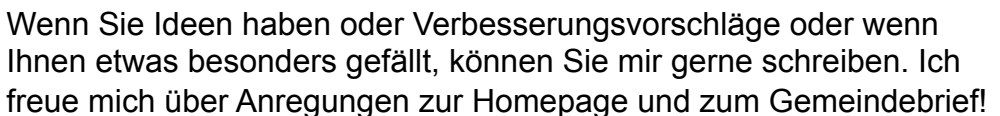
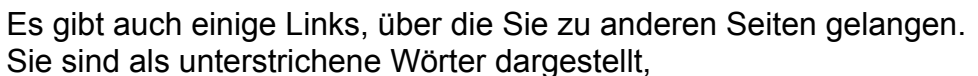
Die anderen machen einen großen Bogen um alles Digitale. Zeitfresser! Suchtmittel! Nervig! Versteh ich nicht! Brauch ich nicht!

Sie selbst sympathisieren eher mit der zweiten Gruppe? Sie sitzen zu hause und der Lesestoff wird knapp? Dann ist jetzt die Gelegenheit, dem Rechner in Ihrem Haushalt oder dem Smartphone eine Chance zu geben.

Stöbern Sie herum,
z.B. auf der Homepage der Gethsemanegemeinde:



Im Zweifel einfach anklicken und ausprobieren, es geht nichts kaputt, notfalls die Kinder anrufen 😊



Ihre Katja Krings



SONNTAG - 12 UHR

IN FRANKFURT & OFFENBACH

Zum

Glockenläuten

zu Hause

beten

Gebet: www.efo-magazin.de/gebet

**Eine Aktion der evangelischen und katholischen Kirche in Frankfurt und Offenbach
sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen**

„ Menschen kommen zusammen, die Neugier und Interesse an der "Sache mit Gott" verbindet: Zweifelnde und Glaubende, Suchende und Erfahrene. Menschen kommen zusammen, die die Sehnsucht nach der Freundschaft mit Gott nicht aufgegeben haben.“



Homepage: projektgemeinde-frankfurt.de

Gottesdienste der Projektgemeinde

nicht nur für Schwule und Lesben

Jeden ersten und dritten Samstag im Monat feiert die Projektgemeinde Frankfurt ihren Gottesdienst in der Gethsemanekirche. Zurzeit müssen auch diese Gottesdienste bis auf weiteres ausfallen.

Bitte informieren Sie sich über die Homepage:
projektgemeinde-frankfurt.de

Hauskreis der Projektgemeinde

Die Hauskreise müssen ebenfalls bis auf weiteres ausfallen. Auch hier informieren Sie sich bitte über die Homepage.



Kottwitz GmbH
STEINMETZBETRIEB
Eckenheimer Landstraße 197, 60320 Frankfurt am Main
Tel. 069-9552670 FAX 069- 955267-20
www.KottwitzGmbH.de

Der Qualität zuliebe:



Rolladen aller Art - Rollgitter - Scherengitter
Markisen - Jalousien - Rollos - Reparaturen

ROLLADENFABRIK STIER GmbH & Co. KG
Ginnheimer Hohl 26 - Telefon 55 59 12

Neuer PC und kein Durchblick?
Viren, Internet & E-Mail - keine Nerven mehr?

Der PC-Doktor hilft, installiert und repariert W-LAN, DSL,
Netzwerk und **kommt auch ins Haus!**



PCDOKTOR.de
Ihr Retter in der Not

069 - 90 50 28 20
Nordendstraße 26 - Frankfurt am Main - www.pcdoktor.de

mit diesen Anzeigen unterstützen die Firmen unseren Gemeindebrief



Kompetente Beratung ist unsere Stärke !

Die Schiller-Apotheke ist ausgezeichnet mit dem Qualitätszertifikat



DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat: 01 100 030860



Dr. rer. med. E.- M. Miserre · Glauburgstr. 64 · Tel.: 55 23 25
Fax: 95509917 · schiller-apotheke@t-online.de

tetesept
Bronchial-activ
Bonbons N



tetesept
*Für Ihre Gesundheit
das Rezept*
**Bronchial-activ
Bonbons N**
mit Hustensaftfüllung

Anwendungsgebiete: Bei Husten, Heiserkeit,
Raucherkatarrh und rauhem Hals.
Schleimlösend und erfrischend.
tetesept Pharma GmbH, 60318 Frankfurt



Ihre Gesundheit ist uns wichtig

In Ihrer Nähe veranstalten wir mehrmals im Jahr
Vorträge und Fragestunden mit Experten zu aktu-
ellen Themen der Gesundheit.

Informieren Sie sich bei uns über die nächsten
Treffen. Persönlich oder per Telefon

069 - 59 02 96

Eckenheimer Landstrasse 73

Kepler-Apotheke - wir sind für Sie da!

Blumenbar

florale Kunststücke

Eckenheimer Landstr. 74
60318 Frankfurt am Main
069 - 59 79 59 65
www.blumenbar.net



Schuhsalon Aruci

- ◆ exklusiv ital. Damen und Herrenschuhe
- ◆ Die Schuhreparatur vom Meisterhand

Glauburgstr. 62
60318 Frankfurt

☎ 069 - 55 49 00
Fax: 069 - 59 79 35 71

e-mail: aruci@web.de

Malen und Zeichnen

Für Anfänger/innen und Fortgeschrittene



A. Grünberg, Künstlerin und Kunstpädagogin M.A.
Tel.: 069/55 88 08, www.agruenberg.de

printit

Kopieren · Drucken
Binden · Gestalten

Friedberger Landstr. 150 Tel: 069/45 1060
60389 Frankfurt/Main Fax: 069/46 93 99 88
E-Mail: info@gigant150.de www.gigant150.de



FARBEN, PAPIER, CREATIV

Glauburgstrasse 83 b
60318 Frankfurt am Main

geöffnet : Montag - Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Kommen
Sie zu uns
um die Ecke

und bestellen
Sie Ihr
Wunschbuch!



Sie erhalten es meist
schon am nächsten Tag!
Humboldtstr. 57,
Tel.: 069/95 91 75-0,
E-Mail:
fachbuch@flachbuch.com

Flach 
Buchhandlung

Gruppen der Gethsemanegemeinde und Gäste

Derzeit finden keine Veranstaltungen statt! Infos im Gemeindebüro oder auf der Homepage

Chor:

Donnerstag, 19.30 - 21 Uhr,
Foyer der Gethsemanekirche
Leitung: Kirchenmusikerin
Bringfriede Porzig

incirculo - Gitarrenkreis:

Donnerstag, 20.30 Uhr,
Marschnerstr. 3
Info bei Andreas Haller
Tel 069 / 90 50 15 59

Seniorenklub:

Montag, 15 - 17 Uhr,
Foyer der Gethsemanekirche
Leitung: Ursula Ast

Flötenensemble:

Donnerstag, 17.45 - 19 Uhr,
Foyer der Gethsemanekirche
Leitung: Kirchenmusikerin
Bringfriede Porzig

Handarbeitskreis:

Mittwoch, 14.30 Uhr,
Foyer der Gethsemanekirche

Wandern:

einmal monatlich, aktueller
Termin im Schaukasten

Spieleabend:

erster Mittwoch im Monat,
18 Uhr, Foyer der
Gethsemanekirche

Theologisches Tischgespräch

1x im Monat, Mittwoch 20 Uhr
Info bei Pfarrer Thorsten Peters

Kindertreff am Samstag

1x im Monat,
samstags 10 - 14 Uhr
nächster Termin: siehe
Homepage

Miteinander Gesprächskreis:

zweiter Donnerstag im Monat,
14 - 15.30 Uhr
für Angehörige dementiell
erkrankter Menschen,
Info bei Waltraud Söhnel
Tel. 069 591439

Theatergruppe Kellergeister:

Dienstag, 20 Uhr,
Marschnerstr. 3
Info bei Brigitte Franke
069/55 35 03

Heliandspfadfindergruppen**Sippe Armin:**

Dienstag, 19 – 21.30 Uhr:
Pfadfinderrunde für Jungen
ab 15 Jahren;
Freitag, 17 – 19 Uhr :
Späherrunde für Jungen ab
12 Jahren
Marschnerstraße 3,
Sippenführer Eren Özveren

Integration geht durch den Magen:

ShoutOutLoud e.V. und
Freunde kochen gemeinsam mit
Migranten und Geflüchteten.
1x im Monat
Mittwoch, 18 – 21 Uhr
Foyer der Gethsemanekirche
nächster Termin: siehe
Homepage

Nähtreff:

erster Freitag im Monat,
19 – 23 Uhr,
abwechselnd in Gethsemane
und Sankt Bernhard,
nächster Termin: siehe
Homepage oder Schaukasten

Offenes Singen:

dritter Dienstag im Monat
17.30 – 19 Uhr,
Foyer der Gethsemanekirche
Leitung: Uschi Mühlberger

Projektgemeinde:

erster und dritter Samstag im
Monat, 18 Uhr,
Gottesdienst nicht nur für
Lesben und Schwule,
Gethsemanekirche

Yoga:

Dienstag, 19.30 – 21 Uhr, Foyer
der Gethsemanekirche

Gymnastik:

Dienstag, 9.30 – 10.30 Uhr,
im alten Gemeindesaal
Marschnerstr. 3, linker Eingang



Foto: K. Krings

Evang. – luth. Gethsemanegemeinde

Eckenheimer Landstraße 90, 60318 Frankfurt am Main

Gemeindebüro

in der Gethsemanekirche

Sabine Afolabi

Mo-Do 10-12 Uhr

Tel: 069 / 55 16 50

Fax: 069 / 55 66 24

ev.gethsemane@gmx.de

Pfarramt

Pfarrer Thorsten Peters

Fichardstraße 46

Tel: 069 / 59 67 37 41

oder 069 / 55 16 50

Sprechstunde Di 10-11 Uhr

in der Eckenheimer Landstr. 90

Pfarrerin im Ehrenamt

Renate Zingler

Kontakt über das

Gemeindebüro

Kindergarten

Leitung: Elena Mertes

Weberstraße 47

Tel.: 069 / 59 44 98

kiga.gethsemane ffm@

t-online.de

Hort

Leitung: Lana Hofmann

Weberstraße 49

Tel.: 069 / 55 51 28

hort-gethsemane@

t-online.de

Bankverbindung

Postbank Frankfurt

IBAN:

DE48500100600267134601

BIC: PBNKDEFF

Erwachsenenbildung/

Seniorenarbeit

zur Zeit nicht besetzt

Kirchenmusik

Bringfriede Porzig

Tel. 069 / 65 30 95 65



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



<https://ev-gethsemane.ekhn.de>

Herausgeber des Gemeindebriefs: Kirchenvorstand der Evangelisch-luth.

Gethsemanegemeinde Frankfurt am Main

ViSdP: Thorsten Peters und Katja Krings

Bildnachweis: siehe Bildunterschriften

Druckerei: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Gottesdienste

Bis auf weiteres können leider keine Gottesdienste in der Gethsemanekirche stattfinden. Bitte informieren Sie sich über die Aushänge im Schaukasten oder über die Homepage, wann wieder wie gewohnt Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden kann.

Wir versuchen deswegen, gemeinsam einen

Telefon – Gottesdienst zu Hause

zu den üblichen Gottesdienstzeiten zu feiern.

Bitte informieren Sie sich auch dazu über den Schaukasten oder unsere Homepage

www.ev-gethsemane.ekhn.de

Möglich ist zur Zeit auch das

Stille Gebet in der Kirche

Die Kirche ist dafür an jedem

Sonntag zwischen 10 Uhr und 12 Uhr geöffnet.

Es gibt sonst noch viel andere Möglichkeiten, auch zu Hause Gottesdienst zu feiern. Für den Sonntagmorgen sind es vor allem die

Fernsehgottesdienste in der ARD und im ZDF.

Dann gibt es auch die Möglichkeit,

online Gottesdienste

mitzufeiern.

Ebenso können Sie online Gebete und weitere geistliche Impulse miteinander teilen. Sie finden entsprechendes auf der Homepage unserer Landeskirche:

www.ekhn.de